



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Widerlegung der Notel/ damit die Sacramentirer zu  
Dantzig/ jhren Jrthumb vnd Verfolgung/ verkleistern vnd  
bedecken wollen/ vnd die arme Kirche daselbst höchlich  
drucken vnd beschweren/ Geschrieben an ...**

**Morgenstern, Benedikt**

**Gedruckt zu Eisleben**

**VD16 M 6341**

Widerlegung der Notel der Sacramentirer zu Dantzig/ an die Preger  
daselbs geschrieben/ die dem schwarm nicht anhenglich/ noch  
vnterschrieben haben.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36942**

# Widerlegung der Notel der Sacramentirer zu Danzig/an die Prez ger daselbs geschrieben/die dem schwarm nicht anhengich/ noch vnterschieden haben.

**D**Edige / Wolgelarte Herren vnd  
Brüder in Christo / wiewol ich euch lengst  
herklich gern geschrieben hette/ doch weil das  
grewliche Ergernis in ewrer Kirchen der  
massen alles inuoluiert vnd zurüttet hat/ das  
man nicht leicht hat wissen können/wie man  
euch vnd ewrer Kirchen rahen möchte/ vnd daneben zu besorgen  
gehabt/es würde doch alles/so ich euch schriebe/ nur dafür ange  
sehen werden/als kem es aus lauterer Nachgier gegen ewre Stadt  
vmb der verfolgung willen/so vns daselbst vor fünff Jahren be  
gegent/wie denn manche nützliche gute Schriffe /warnung vnd  
vnterricht/schon dahin gedeutet ist worden. Derwegen hab ich  
mich nie schreiben zu niemand nötigen wollen/ohne das ich geant  
wortet hab/wo ich schriftlich ersucht bin worden/vnd vnter des/  
den Vater aller gnaden herklich für ewere Kirche gebeten/das  
er dieselbige ein mal zu bestendiger /warer / Christlicher ruhe  
vnd einigkeit bringen wolte/vnnd dem Ergernis gnediglich ab  
helffen/durch ware mittel/ die er vns in seinem Worte fürge  
schrieben hat. Nach dem aber skunde durch ein Christlich Br  
theil vnd Erkenntnis/die Sache aus aller weitleuffigkeit vnd jr  
tung/in ein helles Licht gesetzt/vnd an den tag gebracht ist wor  
den/auch deutlich angezeigt / was recht / was vnrecht / welche  
Parti für die warheit oder dawider gestritten/hab ich nicht köns  
nen lenger an mich halten / Sonderlich weil der Ehrwürdige/  
Acht

Achtbare vnd Hochgelarte Herr Doctor Johannes Wigandus  
mich hier zu vermanet hat / vnd ich solches ohne das / Christlicher  
pflicht vnd liebe halben schuldig bin. Denn so man nach Gött-  
lichem befehl Deut. 22. Des Nehesten Viehe aus der Juringe  
zu seinem Hausherrn / dem es gehöret zubringen verpflichtet ist /  
viel mehr wil einem Christen gebären seinem Nehesten selbst / da  
er irret / aus seinem irthumb / fall vnd sünde zum Erkenntnis vnd rich-  
tigen Straffe zu weisen vnd zu helffen. Wie den solches auch  
Christus der HERR selbst klerlich befohlen hat / da er zu Petro  
spricht / Wenn du der mal eins dich bekerest / so stercke deine Brü-  
der. Item / Paulus 1. Thessal. 5. Bawet einer den andern Vnd da  
solchs vnterlassen würde / deutets Gott Leuit. 19. dahin / als sey  
man dem Bruder heimlich feind gewesen / vnd dreyet einem der  
zu seines Bruders sünde schweiget / das er ihn solcher sünde halben  
so wol straffen wolle / als den selbst schuldigen / Denn also spricht  
der HERR / Du solt deinen Bruder nicht hassen in deinem herzen /  
Sondern du solt deinen Nehesten straffen / auff das du nicht selbst  
halben schuld tragen müßest. Dies ange sehen / wil mir nicht ge-  
büren lenger zuschweigen / vngesachtet wie vndwo für es der Got-  
lose hauffe halten vnd deuten wird.

An euch aber lieben Herrn / vnd Brüder hab ich darumb für  
nemlich diese Schrifft wollen gelangen lassen / die weil ich euch  
weder für Sacramentirer hab halten können / auch noch ist nicht  
als Sacramentirer zu meiden rahten kan. Denn ihr im streit  
noch nicht zu Danksig gewesen / Sondern nach erregtem Erger-  
nis ankommen seide. Darumb ihr den weder ihren Confessionibus  
widerlegung / etc. vnterschrieben / noch den irthumb angenommen  
oder auff der Cankel verthediget habt. Genslicher hoffnung ihr  
werdet dis mein trewherkiges schreiben an euch desto Christlicher  
auffnehmen / vnd mir mit freundlicher antwort begegnen.

Nu wisset ihr euch je zu erinnern / das ihr euch in die Gemein-  
schafft der Sacramentirer zu Danksig begeben habt / das ist / mit  
ihnen

ihnen als reinen Lehrern umbgehet / sie ihres Irthumb vnd erreg-  
ten verfolgung weder erinnert noch straffet / wider den ernst  
befehl Gottes / Matth. 7. Tit. 3. Einen Kezerischen menschen  
meide / wenn er ein mal vnd aber mal ermauet ist. Item 2. Johan.  
1. So iemand zu euch komet / vnd bringet diese Lehre nicht / den  
nemmet nicht zu Hause / vnd grüßet ihn auch nicht. Denn wer ihn  
grüßet / der macht sich theilhaftig seiner bösen wercke. Hierem 15  
Wo du die frommen lehrst / so sündere von den bösen leuten / so  
soltu mein Lehrer sein / vnd ehe du soltest zu ihnen fallen so müßten  
sie ehe zu dir fallen. Vnd das noch erger ist / habt ihr euch ihrer  
Notel oder Amnistia unterschrieben / vud damit euch an ewrem  
lieben Gott gar schwerlich veründiget / alles Irthumb vnd der  
verführung mancher armen Seelchen / ia auch aller verfolgung /  
die vber den Irthumb ergangen / schuldig vnd theilhaftig gemacht /  
gebt noch heutiges tages ursach dazu / das kein trewer reiner Leh-  
rer angenommen wird / der sich der Notel nicht unterschreiben wil /  
wie sich den mit gutem gewissen / vnd ohne groß Ergernis nie-  
mand unterschreiben kan. Deckt also der Sacramentirer schande  
zu großem schaden der Kirche / wie hernach weiter soll gesagt  
werden.

Derhalben ermane ich euch in Christo Jesu / ihr wollet bes-  
dencken / was ihr hiemit gethan habt / ewren Fall erkennen / vnd  
zuflucht zu dem haben / der am stam des Creuzes darumb seine  
Arm ausgestracklet hat / das er alle arme Sünder zu sich ziehen  
vnd annehmen wil / vnd selber spricht / das eine grössere freude im  
Himmel sey / vber einen Sünder der Buße thut / denn vber Neun  
vnd Neunzig Gerechten. Damit ich euch aber hiezum auch müge  
förderlich vnd dienstlich sein / schicke ich euch zum ersten die Cen-  
suram des Aehbaren / Ehrwürdigen / Hochgelarten Herrn Docto-  
ris Johannis Wigandi / Superintendenten zur Wismar / vber  
den zwiespalt / der sich in ewerer Kirche zugetragen hat / darüber  
Sieben reiner Lehrer sind vertrieben worden / daupon noch der Ir-  
thumb

thum vnter Lehrern vnd zuhörern im schwang gehet/das das gesegnete Brod vor dem essen/nicht könne der ware Leib Christi sein/dieweil der Herr Christus zuvor spricht/nemet vnd esset/vnd darnach erst/das ist mein Leib. Auff das ihr wissen vnd greiffen mügt/wie gar schwerlich ihr wider das Exite, caute, deuota, separimini ab eis vnd dergleichen sündiget vnd gesündiget habt. Vnd sol euch solche Censur vnd Vrtheil/darumb desto lieber/angeneumer vnd vnuerdechtiger sein/das erslich dieselbe ganz richtig den Spalt/der in ewerer Kirchen gewesen/erkleret. Zum andern/das es von einem ganz vnparteischem Richter her kumpt/welcher mir bloß auff beides parts Schrifte gerichtet vnd geurtheilt hat. Zum dritten/das solchs Vrtheil nicht eweren Sacramentirern zu lieb oder leide gesucht vnd begeret ist worden/Sondern eines Spalts halben/der schier 4. jahr darnach in einer andern Kirchen darüber fürgefallen ist/das man gestritten hat/wie man mit den Sacramentirern in ewerer Kirchen vmbgehen soll/da man sie hinfürt sollte für reine Lehrer halten vnd wider annemen. Entlich hat doch M. Johannes Weidner solch vrtheil selbst billigen vnd loben müssen/wie sein Brifflein an die frau Burgemeisterine zeuget/ohne das er seine auszüge daneben suchet/vnd nur gern für den angesehen wolt werden/der des irthumbs nie solt schuldig worden sein/wider so vieler lebendiger Leute zeugnis/die es Priuatim/vnd auff der Cankel anders von ihm gehört haben/vnd noch bis auff diese stunde alle Schriften/die sie in dem streidt geschrieben für recht/auch also vber der Notel helt/das nicht allein niemand zu dienst komen mus/sondern auch der frome alte schwache Man/vnd trewe Lehrer Herr Lorenz Prosper der Polnische Prediger ist hinweg mus/nach dem er schon ein Quartal gedienet hat/weil er sich nicht vnterschreiben wil/vnangesehen sein hohes alter/vnd grosses armuth. Doch hoffe ich noch/es werde M. Weidner sich anders zur sache stellen/vnd Christlicher finden lassen. Darumb wir vnd ihr desto herlicher bitten müget. Denn

peccati

peccati ist wol ein klein: s kurtzes wörtlein/ aber kein schwerers ist  
in der Bibel/ vnd hat ohne das Septenarius numerus/ wie denn das  
wort auch sieben Buchstaben hat/ sein sonderlich geheimnis in  
der Schrift. Der alte Adam kan durch seine natürliche kreffte  
darüber nicht komen/ etc. Es bedencke M. Weidner seinen Bes-  
chluss/ damit er in gemein seine Brieffe pfleget zu schliffen/ vnd  
wisse das ihme der rechte Samariter Christus durch diese Cenlu-  
ram Wein in seine wunden gieffen wolle. Der Wein beisset/ das  
ist war/ aber er machet eben damit das der Krancke seiner Wun-  
den gewar wird/ saubert sie ihm/ das sie des öles der vergebung der  
Sünden fehg sein müge.

Ir aber lieben Brüder sollet hiezu auch helfen/ die weil ihr als  
Lehrer/ die Flasche mit dem Wein auch in der hand habt/ das er  
vnd die anderen ihre Wunden fületen/ vnd sich mit Gott vnd sei-  
ner Kirchen versöneten. Damit würdet ihr ewrem Ampt vnd Bes-  
ruff genug thun/ denn ihr seid nicht zu stillschweigen/ Sondern  
zu ruffen/ vnd erheben ewre Stimme vnd verkündigung der sün-  
den beruffen. Euch ist sarnemlich befohlen Rehern vñ Abgötterey  
zu fliehen/ nichts unreines anzurüren/ euch absondern/ vnd auff  
die absonderung zu dringen/ Welche warlich nicht durch schwei-  
gen vnd freundliche Gesellschaft geschicht/ Sondern mit stras-  
ffen/ ermanen/ vnd zur Bußelocken. Wie Christus/ vnd Johans  
nes der Teuffer ihren Phariseern/ Jeremias seinem Priester  
Paschur/ Micha dem Bedekia gethan haben. Solchs gebet euch  
auch S. Paulus 2. Thessa. 3. Er spricht aber nicht/ vnter schreibet  
euch ihrer Amnistia vnd Schandideckel/ vnd gehet mit ihnen vmb/  
Sondern zeichent ihn an durch einen Brieff/ vnd habt nichts mit  
ihme zuschaffen/ auff das er schamrodt werde/ doch halt ihn nicht  
als einen Feind/ Sondern vermanet ihn als einen Bruder.  
Diso gebüret euch auch/ auff das ihr sie/ vnd die sie verführet ha-  
ben/ zu rechte bringet/ vnd dem HErrn rechtschaffen gewinnen  
müge/ vnd das der Irthumb/ welcher noch hentiges tages starck